

## Software-Besprechung

# Onepoint PROJECTS – von der Strategie bis zum einzelnen Besprechungspunkt

Ob es um das operative Management von Projekten geht oder um die Koordination einer Multiprojektlandschaft – onepoint PROJECTS deckt beide Aufgabenfelder gleichermaßen ab. Zunehmend richtet der Hersteller sein Augenmerk auch auf die strategischen Aufgaben im Portfoliomanagement. So bietet Version 16 erstmals die Möglichkeit, Projekte und Unternehmensstrategie miteinander zu verbinden. Auf der anderen Seite gibt es auch Neuerungen für die operative Arbeit, z.B. eine Funktion, um Besprechungen zu planen und zu protokollieren. Zwischen diesen beiden Polen – Strategieumsetzung und Umgang mit Kleinaufgaben – bietet onepoint PROJECTS viele typische PM-Funktionen für die Termin-, Kosten- und Resourcenplanung. In einem Punkt allerdings setzt das Programm auf ein bewährtes Werkzeug von Dritten.

### Autor



Dr. Mey Mark Meyer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer  
der prometicon GmbH.  
Begleitet seit 2007

Unternehmen bei der Entwicklung  
ihres PM und der Einführung  
geeigneter PM-Tools

Kontakt:

[mey.mark.meyer@prometicon.de](mailto:mey.mark.meyer@prometicon.de)

Mehr Informationen unter:

› [projektmagazin.de/autoren](http://projektmagazin.de/autoren)

## Strategiebezug im Blick

In Version 16 sind eine Reihe kleinerer Verbesserungen eingeflossen. So hat der Hersteller die technologische Basis punktuell aktualisiert, die Oberfläche aufgefrischt und einige neue Funktionen ergänzt. Die wichtigste Neuerung ist allerdings die "Strategic Management Option". Sie soll Anwender dabei unterstützen, die Vision oder das Leitbild des Unternehmens mit konkreten Maßnahmen und Projekten zu verbinden. Für diese Aufgabe des strategischen Projektmanagements kommt in vielen Unternehmen Microsoft Excel zum Einsatz. Dass Excel als Hauptwettbewerber angesehen werden kann, entspricht dem Ansatz, den die Entwickler gewählt haben: Auch in onepoint PROJECTS ist die Funktion bewusst einfach gehalten.

### ähnliche Artikel

in der Rubrik:

› Software-Besprechungen

Um den Bezug zur Unternehmensstrategie abzubilden, wird zunächst das Leitbild formuliert und anschließend in einzelne Ziele unterteilt. Um diese Ziele zu erreichen, können strategische Initiativen geplant werden, die typischerweise aus mehreren Projekten bestehen. Alle vier Planungsobjekte – Leitbild, Ziele, Initiativen und Projekte – zeigt Onepoint PROJECTS im neuen Strategie-Dashboard an (Bild 1).

Das **Leitbild** kann in der Software als prägnant formulierter Text erfasst und durch eine Grafik ergänzt werden. Ausführliche Strategiekonzepte passen hier nicht hinein, die Gesamtziele der Organisation lassen sich so aber allen Projektbeteiligten an prominenter Stelle in Erinnerung rufen.

The screenshot displays the OnePoint PROJECTS Strategy Dashboard. At the top, there's a navigation bar with links for 'MEINE ARBEIT', 'PROJEKTE', 'RESSOURCEN', 'STRATEGIE' (which is highlighted in blue), 'KUNDEN', and 'BERICHTE'. A user menu shows 'Administrator' and a search icon. Below the navigation is a blue header bar with tabs for 'Übersicht', 'Eigenschaften', 'Planung', 'Controlling', and 'Pipeline'. A sub-header 'Leitbild' is visible. The main area features a large graphic of a target with the text 'onepoint STRATEGY' overlaid. A quote at the top right reads: "Provide the best products and services for our customers in our target markets." The 'Ziele' section contains a circular target icon and a table of four strategic goals:

Ziel	Pri.	% Abg.
Provide excellent customer service	1	4%
Ensure high product quality	1	8%
Stay up to date regarding market developments	2	0%
Be open to customer feedback	2	0%

The 'Initiativen' section lists several projects under 'Initiative/Projekt':

Initiative/Projekt	Phase	Anfang	Ende	Projektmanager	Status	% Abg.
Improve help desk system	DECISION	06.11.17	25.05.18	Christina Martinez...	● ●	0%
Professionalize project management	EXECUTION	02.10.17	26.01.18	PMO	● ●	9%
PM Solution Rollout					● ●	11%
Project Handbook Revision					● ●	5%
Continually monitor and improve all cloud systems	EXECUTION	31.07.17	09.02.18	Michael Stone (Mi...)	● ●	5%
Database Cluster Migration					● ●	0%
Perform market research					● ●	0%
Conduct annual user meeting		10.09.18	05.10.18	Gerald Schmidt (G...)	● ●	0%
onepoint CONNECT 2017					● ●	0%

The 'Initiativen-Pipeline' section shows a horizontal timeline from 'Nicht begonnen' to 'Abgeschlossen' with progress markers at 25%, 50%, and 75%. Three initiatives are listed: 'Conduct annual user meeting' (not yet started), 'Improve help desk system' (25% complete), and 'Perform market research' (50% complete).

Bild 1: Das Strategie-Dashboard zeigt, wie die Projekte zu strategischen Zielen beitragen.

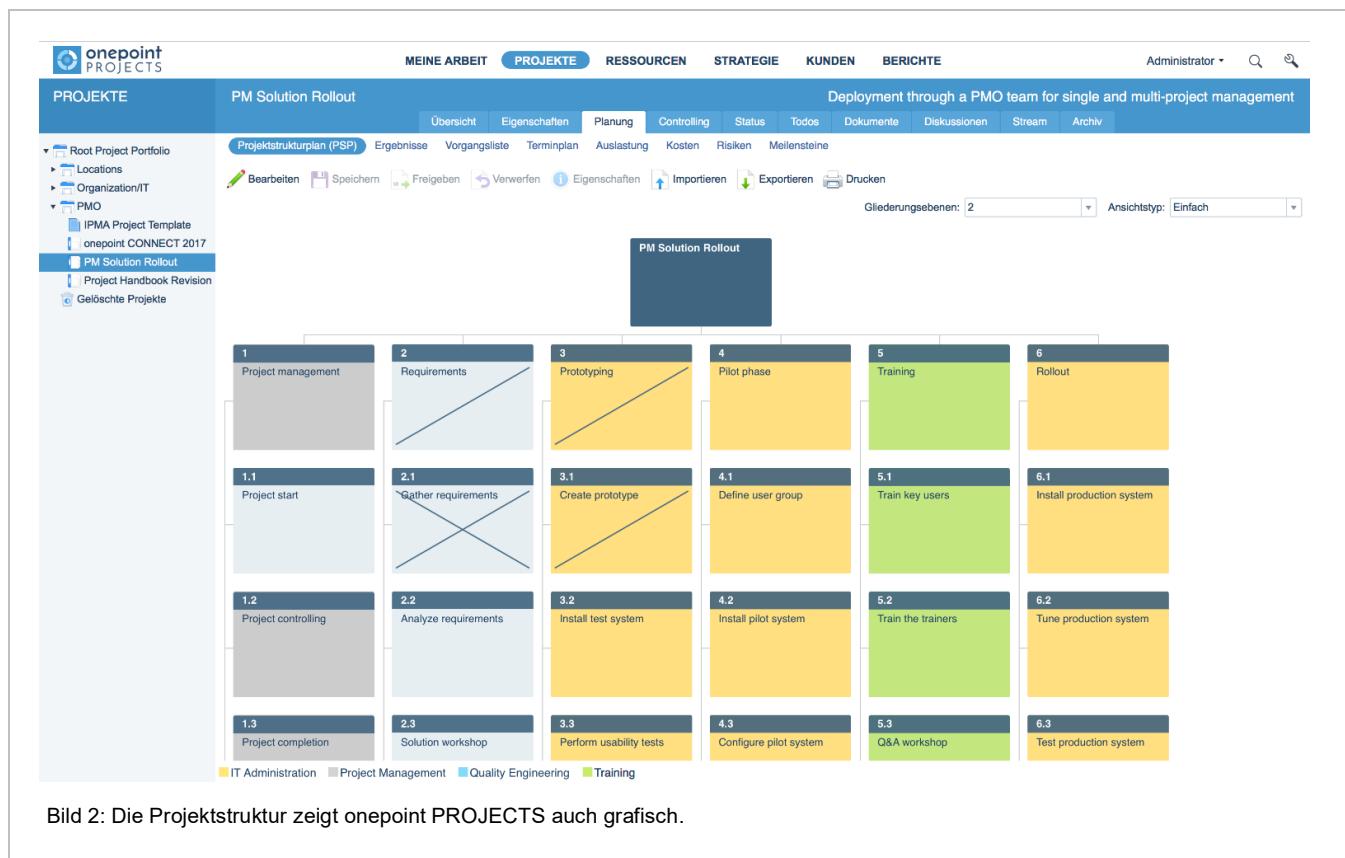
Weitaus wichtiger sind die priorisierten **Ziele**, die genauer beschreiben, wie die Vision erreicht werden soll. Sie eignen sich, um konkrete Schritte zu planen. Die Planung sieht zunächst vor, Programme zu definieren, in OnePoint PROJECTS "**Initiativen**" genannt. Solche Projektgruppen können mit einem oder mehreren Zielen verbunden werden. Anschließend werden den Initiativen **Projekte** zugeordnet. Jedes Projekt trägt dann dazu bei, die Ziele zu erreichen, die mit der zugehörigen Initiative verbunden sind.

Der Fertigstellungsgrad der Projekte wirkt sich unmittelbar auf den Fertigstellungsgrad der Initiativen aus. Die Software gewichtet die Projekte einer Initiative dabei nach ihrem Aufwand bzw. ihren Kosten. Der Fortschritt bei Initiativen wirkt sich wiederum direkt auf die Zielerreichung aus. Auch hier gilt: Sind einem Ziel zwei Initiativen zugeordnet und ist für die Umsetzung der ersten ein vergleichsweise doppelt so hoher Aufwand erforderlich, dann gilt das Ziel nach Abschluss der kleineren Initiative als zu einem Drittel erreicht.

Mit dem Strategie-Dashboard erhalten Anwender ein einfaches Mittel, um (strategische) Programmziele im Blick zu behalten. Eine flexiblere Gewichtung der Projekte in den Initiativen sowie der Initiativen in Bezug auf die Ziele würde die Funktion abrunden. Eine Portfolioplanung mit alternativen Szenarien und Was-Wäre-Wenn-Auswertungen ermöglicht OnePoint PROJECTS nicht, einer Projektübersicht per Tabellenkalkulation ist dieses für alle Projektbeteiligten schnell zu überblickende Verfahren allerdings deutlich überlegen.

## Multiprojektmanagement mit agiler Projektzentrale

Um die Strategie – und damit die geplanten Projekte – mit OnePoint PROJECTS umzusetzen, stellt die Software eine einfach zu bedienende Projektplanungs-Funktion zur Verfügung. Diese deckt die wichtigsten Aspekte der gängigen Projektmanagement-Methoden ab. Aus einer Liste am oberen Fensterrand wählt der Anwender mit einem Klick den Arbeitsbereich "Projekte" für die Projektplanung aus. Die Software zeigt dann am linken Fensterrand alle Projekte an, auf die der Anwender zugreifen darf. Lange Projektlisten strukturiert man, indem man die Projekte einem oder mehreren Portfolios zuweist.



Im Arbeitsbereich "Projekte" findet sich neben einem grafischen Projektstrukturplan (Bild 2) auch ein Gantt-Diagramm für die einfach gehaltene, klassische Terminplanung. Dazu kommen die Dokumentenablage und der grafische Projektstrukturplan, der Informationen zu Kosten, Aufwänden und Terminen auch in größeren Projekten übersichtlich darstellt. Ein systematisches Risikomanagement, um potentielle Projekte auf etwaige Risiken hin abzuklopfen, ist mit Hilfe von Checklisten möglich.

Eine besondere Bedeutung kommt agilen Projekten zu. Während OnePoint PROJECTS alle notwendigen Funktionen für klassisch gesteuerte Projekte mitbringt, setzt die Software bei agilem Projektmanagement auf Jira, eine der führenden Lösungen auf diesem Gebiet. Die bidirektionale Schnittstelle zwischen diesen beiden Systemen setzt auf eine klare Rollenverteilung: Neben der Projekt-Ideensammlung ist Jira für die Projektdurchführung und die Fortschrittsüberwachung bei agilen Projekten zuständig. Um alles andere kümmert sich OnePoint PROJECTS.

Der Anwender legt Projektaufgaben zunächst in OnePoint PROJECTS als Vorgänge an. Um ein Projekt mit Jira zu verbinden, ruft er die Funktion "Projekt in Jira ausführen" auf und wählt ein passendes Jira-Projekt aus. Für jeden Projektvorgang entsteht dann ein Jira-Issue. Die Projektstruktur übernimmt Jira nicht, es entsteht eine flache Liste von Issues, die in Jira unabhängig von OnePoint PROJECTS gegliedert werden kann. In OnePoint PROJECTS bleibt die Struktur allerdings erhalten, das ist nützlich für Auswertungen. Jira-Issues und OnePoint-Vorgänge, die ab der Kopplung parallel existieren, synchronisiert OnePoint PROJECTS kontinuierlich.

Bei dieser Synchronisation ist Jira für den Bearbeitungsstatus und die erfassten Projektzeiten maßgebend, während OnePoint PROJECTS die Fälligkeitstermine, die Planaufwände und die eingeplanten Ressourcen bestimmt. Wie detailliert diese Top-Down-Vorgaben sind und wie viel Freiheit das agile Team in der Planung hat, entscheiden die Anwender selbst, indem sie mehr oder weniger detaillierte Pläne in OnePoint PROJECTS erstellen.

In Jira werden die Aufgaben als Issues bei Bedarf weiter in Unteraufgaben unterteilt. Auch neue Issues sind möglich. Detailaktivitäten werden ausschließlich in Jira bearbeitet, OnePoint PROJECTS kann sie allerdings ebenfalls anzeigen.

Neue Issues aus Jira werden in OnePoint Projects zu sogenannten "Ad-Hoc-Vorgängen" ohne Planwerte (Bild 3). Der Projektleiter kann diese entweder zur reinen Information im Projekt behalten oder sie in die klassische Planung aufnehmen, indem er sie mit Ressourcen und Terminen versieht und so zu einem normalen Projektvorgang erweitert. Auf gleiche Weise kann er auch eine vorhandene Issue-Sammlung aus Jira in eine neue Projektplanung überführen. Diese Sammlung dient dann als Ideenpool für das neue Projekt.

PSP	Vorgang	% Abg.	Anfang	Ende	Aufwand	Ressourcen	Verantw.	Pri.	Status
8	JIRA integration demo completed	0%	05.01.18	05.01.18	0,00h	Gerald	Gerald	Open	
1	Define data model	0%	04.12.17	08.12.17	40,00h	Gerald	Gerald	3	Open
2	Implement database schema	0%	04.12.17	08.12.17	40,00h	Didier	Didier	3	Open
3	Create business objects	0%	11.12.17	22.12.17	80,00h	Gerald	Gerald	3	Open
4	Implement communication layer	0%	11.12.17	22.12.17	80,00h	Didier	Didier	3	Open
5	Create user interface	0%	25.12.17	29.12.17	40,00h	Gerald	Gerald	3	Open
6	Setup testing environment	0%	01.01.18	02.01.18	16,00h	Didier	Didier	3	Open
7	Implement automatic testing	0%	03.01.18	05.01.18	24,00h	Didier	Didier	3	Open
	An example issue from Jira	0%				Sonja	Sonja	3	Open

Bild 3: In Jira neu angelegte Issues stellt OnePoint PROJECTS zunächst als Ad-Hoc-Vorgang ohne Planungsdaten dar.

Mit Version 16 wurde die Synchronisation an die neuen technologischen Konzepte bei Jira-Schnittstellen angepasst. Sie kann nun mit mehreren Jira-Servern gleichzeitig arbeiten, in Kürze soll auch die Verbindung zu Cloud-Versionen

von Jira möglich sein. Aufgrund der vergleichsweise einfachen Inbetriebnahme wird Jira in der Praxis oft als Insellösung verwendet. OnePoint PROJECTS kann in diesem Fall zur zentralen Multiprojektumgebung werden und den Gesamtüberblick über agil und klassisch gemanagte Projekte liefern – selbst wenn die agilen Projekte der einzelnen Abteilungen auf jeweils unterschiedlichen Servern gespeichert sind. Auch bei agilen Teilprojekten ist das hilfreich: Um etwa in einem größeren Organisationsentwicklungs-Projekt die zugehörigen IT-Anteile operativ in Jira abzuwickeln, wird in onePoint PROJECTS einfach ein entsprechendes Teilprojekt angelegt und mit Jira gekoppelt.

## Projektstatusberichte

Eine kombinierte Sicht auf klassisch und agil gemanagte Projekte ist bereits eine wichtige Hilfe, um mehrere Projekte gleichzeitig zu überblicken. Wer für eine Vielzahl an Projekten verantwortlich ist, wird allerdings oft nicht die Zeit haben, einzelne Projekte auf Planungsebene zu betrachten. Die wichtigsten Informationen über Projekte liefern in diesem Fall typischerweise Statusberichte. Die Inhalte sind außerdem durch die Projektleitung als aktuell bestätigt.

Für Statusberichte bietet onePoint PROJECTS auf dem Register "Status" im Arbeitsbereich "Projekte" eine eigene Funktion (Bild 4). Diese beschränkt sich nicht nur darauf, Daten aus der Software zusammenzufassen und grafisch aufzubereiten. Der Projektleiter kann die Daten im Bericht auch kommentieren und mit seiner eigenen Einschätzung ergänzen.

The screenshot shows the OnePoint PROJECTS software interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'MEINE ARBEIT', 'PROJEKTE' (which is highlighted in blue), 'RESSOURCEN', 'STRATEGIE', 'KUNDEN', and 'BERICHTE'. On the far right, there are user-specific links for 'Administrator', a search icon, and a refresh icon. Below the navigation, the main content area has a header 'PM Solution Rollout' with a sub-header 'Deployment through a PMO team for single and multi-project management'. To the left, there's a sidebar titled 'PROJEKTE' containing a tree view of project structures: 'Root Project Portfolio', 'Locations', 'Organization/IT', 'PMO' (which is expanded to show 'IPMA Project Template', 'onepoint CONNECT 2017', 'PM Solution Rollout' (which is selected and highlighted in blue), and 'Project Handbook Revision'), and 'Gelöschte Projekte'. The main content area has tabs for 'Übersicht', 'Eigenschaften', 'Planung', 'Controlling', 'Status' (which is active and highlighted in blue), 'Todos', 'Dokumente', 'Diskussionen', 'Stream', and 'Archiv'. Under the 'Status' tab, there's a section titled 'Übersicht' with a table showing various project metrics like Perioden, Status, Manager, Auftrag, Qualität, Termine, Ressourcen, Kosten, and Risiko, each with a color-coded indicator (e.g., Gelb for yellow, Grün for green). To the right of the table, there are three text boxes with comments: 'September', 'Qualität ist in Ordnung', 'Achtung auf Termine, aber sollten halten'; 'Kosten müssen im Rahmen bleiben'; and 'Fortschritt' with progress bars for Aufwand (9%), Kosten (10%), and Termine (0%). Below these, there's a 'Bewertung' section with two rows: 'Allgemeines und Fortschritt' (with a note 'Kommen gut voran') and 'Probleme und notwendige Entscheidungen' (with a note 'Keine aktuellen Probleme').

Bild 4: In Statusberichten gibt die Projektleitung ihre eigene Einschätzung zum Projekt. So ergänzt sie die reinen Zahlen des Berichts um eine wertvolle Interpretation.

Mit einem aufgefrischten Layout ist der Bericht in Version 16 nochmals übersichtlicher geworden. Nun können Texte auch mit einfachen Formatierungen bearbeitet werden, z.B. lässt sich eine Notiz zu Problemen und notwendigen Entscheidung durch Aufzählungspunkte strukturieren. Sind alle Angaben komplett, gibt der Anwender den Bericht frei und signalisiert so, dass die Informationen korrekt sind.

## Tief ins Operative: Die Agenda-Planung

onepoint PROJECTS beherrscht nicht nur den Umgang mit Projektaktivitäten – egal ob im Gantt-Diagramm oder agil in Jira geplant –, sondern auch den mit Kleinaufgaben, "ToDo" genannt. Jeder Anwender kann seine eigenen Kleinaufgaben mit der Software verwalten und bei entsprechender Berechtigung auch neue Kleinaufgaben für das Projekt anlegen und anderen zuweisen. Ob es um die Vorbereitung einer Kundenpräsentation geht oder um Korrekturen am Lastenheft: Viele Aufgaben in Projekten sind zu kleingranular, um sie ausdrücklich im Terminplan zu berücksichtigen. Mit der Aufgabenverwaltung kann man sie dennoch im Blick behalten.

Aufgaben werden oft im Rahmen von Projektbesprechungen verteilt und in einer Aufgabenliste im Tabellenkalkulations-Programm dokumentiert. Bei jedem neuen Termin holt das Team die Liste dann wieder hervor, um den Status zu verfolgen. Mit der Agenda-Planung deckt OnePoint PROJECTS auch diesen Anwendungsbereich ab (Bild 5). Ist eine Besprechung geplant, kann der Organisator das Thema einschließlich einer kurzen Beschreibung, Termin und Teilnehmerliste in der Software erfassen. Die Besprechungsinhalte plant er als ToDo-Elemente ein, zusätzlich kann er diese als "Problem", "Information" oder "Entscheidung" kennzeichnen.

The screenshot shows the OnePoint PROJECTS software interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'MEINE ARBEIT', 'PROJEKTE' (which is highlighted in blue), 'RESSOURCEN', 'STRATEGIE', 'KUNDEN', and 'BERICHTE'. On the far right, there are user-specific dropdowns and search icons. Below the navigation, the main content area has a header 'PM Solution Rollout' with a sub-header 'Deployment through a PMO team for single and multi-project management'. The interface is divided into several sections:

- Left Sidebar (Projekte):** Shows a tree view of project structures, including 'Root Project Portfolio', 'Locations', 'Organization/IT', 'PMO', 'IPMA Project Template', 'onepoint CONNECT 2017', 'PM Solution Rollout' (which is selected and highlighted in blue), and 'Project Handbook Revision'. There's also a section for 'Gelöschte Projekte'.
- Top Action Bar:** Includes buttons for 'Speichern' (Save), 'Freigeben' (Share), 'Bericht: Einladung' (Report: Invitation), 'Bericht: Protokoll' (Report: Protocol), and a 'Zeige:' dropdown set to 'Update-Meeting'.
- Agenda Section:** Contains fields for 'Titel' (Title: 'Update-Meeting'), 'Vorsitz' (Chair: 'Christina'), 'Von' (From: '30.10.17' to '8:00'), 'Thema' (Topic), 'Ort' (Location: 'Raaba'), 'Bis' (Until: '30.10.17' to '9:00'), and a 'Beschreibung' (Description) text area containing bullet points about status and problems.
- Teilnehmer Section:** A table showing participant details: Name (Christina, Gerald, Michael), Full Name (Christina Martinez, Gerald Schmidt, Michael Stone), Description (checkboxes for presence: checked for Christina and Gerald, not checked for Michael), and Attendance (checkboxes: checked for Christina and Gerald, not checked for Michael).
- Todos Section:** A table listing tasks:
 

Titel	Art	Verantwortlich	Pri.	Fällig am	Vorgänge	Thema
Coaching for PM tool decision	Todo	Gerald	3			
Decide on PM tool purchase	Entscheidung	Gerald	2	27.06.14		
Fix critical issue with DBMS	Problem		3			

**Bild 5:** Mit der Agenda-Planung unterstützt OnePoint PROJECTS eine oft ungeliebte Projektaufgabe und verbindet sie sinnvoll mit der Aufgaben-Planung.

Während der Besprechung führt das Team das Protokoll dann direkt in OnePoint PROJECTS. Dazu erfasst es zu jedem ToDo eine entsprechende Notiz und legt als Ergebnis der Besprechung ggf. weitere ToDos mit Fälligkeit und Zuständigkeit an. Diese sind dann gleich in die Aufgabenverwaltung der Software integriert und erscheinen in den Aufgabenlisten der betreffenden Teammitglieder. Abschließend erfolgt die Freigabe der Agenda, wodurch sie nicht mehr geändert werden kann. Die ToDos können jetzt abgearbeitet und ihr Status kann aktualisiert werden.

Bei der nächsten Besprechung bespricht das Team dann entweder den Status aller ToDos des letzten Protokolls oder arbeitet direkt in der ToDo-Liste, wobei die Statusprüfung fester Bestandteil der Besprechung werden kann. Durch die integrierte Aufgabenliste bietet die Agenda-Planung in onePoint PROJECTS einen deutlichen Mehrwert gegenüber klassischen Besprechungsprotokollen, die per E-Mail verteilt werden, damit sich die Beteiligten anschließend ihre eigenen Aufgaben wieder aus dem Protokoll heraussuchen und in individuellen Aufgaben-Tools weiterverfolgen.

## Systemvoraussetzungen

OnePoint PROJECTS lässt sich auf dem eigenen Server oder als Mietlösung (Software-as-a-Service) betreiben. Die Anwender benötigen in beiden Fällen lediglich einen aktuellen Webbrowser auf ihrem Rechner. Der notwendige Tomcat-Applikationsserver für den Betrieb auf einem eigenen Server steht für alle gängigen Betriebssysteme zur Verfügung. Bei den Datenbanken lässt onePoint PROJECTS die Wahl zwischen Microsoft SQL, Oracle und PostgreSQL.

Um Jira anzubinden, müssen sowohl Jira als auch onePoint PROJECTS auf eigenen Servern installiert werden. Eine Version für das Software-as-a-Service-Angebot von Jira ist in Kürze geplant.

## Lizenzbedingungen

Das Lizenzmodell der onePoint PROJECTS Enterprise-Edition kennt die Rollen "Beobachter", "Mitarbeiter" und "Manager". Während Beobachter vor allem Projektinformationen einsehen können, nehmen Mitarbeiter aktiv am Projektgeschehen teil, erfassen z.B. den Projektfortschritt und stellen Kommentare und Dokumente zu Projekten ein. Den vollen Funktionsumfang der Software können Anwender mit der Manager-Rolle nutzen. Sie wird insbesondere für Projektplaner benötigt. Für Mitarbeiter und Manager muss jeweils eine entsprechende Lizenz erworben werden, die Beobachter-Rolle ist kostenfrei.

Alternativ sind Lizenzen im Average-User-Modell zu einem einheitlichen Lizenzpreis erhältlich. Das lohnt sich, falls im Schnitt nicht mehr als vier Mitarbeiter auf einen Manager kommen. Der kostenfreie "Group Server", der bis zu vier Benutzern die Grundfunktionen der Software bietet, ermöglicht kleinen Teams einen Einstieg mit den wichtigsten Grundfunktionen. Ab etwa 4.300 Euro Lizenzgebühr einschließlich Support ist der Start mit fünf Anwendern auf einem eigenen Server möglich. Die Cloud-Variante beginnt bei knapp 2.300 Euro jährlich (jeweils exkl. MwSt.).

## Fazit

Die neue Version 16 erweitert onePoint PROJECTS gleich in zwei Richtungen: Nach "oben" ergänzt das Strategie-Modul die Software um eine einfach gehaltene Anbindung an die strategischen Vorgaben des Unternehmens. Nach "unten" bindet die Agenda-Planung die typischen Kleinaufgaben und die Selbstorganisation im Projektteam in das Projektmanagement ein. So kann die Software ein komplettes Bild der Projektlandschaft zeichnen, das

sowohl die vorausschauend geplanten als auch die spontan entstehenden Aufgaben der Beteiligten zusammenhält. Die Agenda-Funktionen sollen in der kommenden Version nochmals verbessert werden. Auch ein neues Portfolio-Dashboard und ein optionales Modul für das Stakeholder-Management stehen laut Hersteller für die Version 17 auf dem Plan.

Das Zusammenspiel mit Jira macht onepoint PROJECTS besonders für hybride Umgebungen interessant, in denen agile und klassische Projekte gemeinsam koordiniert werden müssen oder Teile klassisch gemanagter Projekte mit agilen Methoden umgesetzt werden. Hier vermittelt die Software einen einheitlichen Überblick, koordiniert Projekte über unterschiedliche Jira-Welten hinweg und setzt auch agile Projekte in Bezug zu strategischen Vorgaben und zur Gesamt-Ressourcenplanung des Unternehmens.

## Kontakt

onepoint PROJECTS GmbH, Dr. Auner Strasse 22/4, A-8074 Raaba/Graz, Tel.: +43 (316) 267 267 0, Fax: +43 (316) 267 267 99, [www.onepoint-projects.com](http://www.onepoint-projects.com), [info@one-projects.com](mailto:info@one-projects.com)